**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

**Band:** 37 (1933-1934)

Heft: 6

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Elisabeth Müller: "Heilegi Zht". Gschichte für d'Wiehnachtsstube. Kart. Fr. 2.80. A. France A.-C.,

Verlag, Bern. An Weihnachten tauen alle Menschenherzen auf, und was zuhinterst darin steckt, tritt zutage. Davon erzählt uns Elisabeth Müller sechgichten, die bald lustig und bald ergreifend zu lesen sind. Die Ersählerin ist kian in erzeitend zu lesen sind. Die Ersählerin ist kian in erzeitend zu lesen sind. Die Ersählerin ist kian in erzeitend zu lesen sind. zählerin ist hier so recht in ihrem Elemente, wo es gilt, mit behutsamen Händen die Wünsche von klein und groß anzufassen und zu erzählen, wie im Schenten und Helfen ein Segen liegt.

"Letzte Aeife." Sieben Novellen. Neue Folge. Verlag Orell Füßli, Zürich. Preis gebunden Fr. 6.—. E. E. Sieben Schweizer Autoren haben zu diesem Bande originelle Erzählungen beigesteuert. Was schabet es, wenn wir auch nicht alle Novellen als: letzte Reise empfinden. Sie sind charakteristisch für die Vergasser und stellen an den Leser die nicht leicht zu bestellten den Versen den Greibkungen die jasser und tellen an den Veser die nicht leicht zu be-antwortende Frage, welche von den Erzählungen als die Beste anzusprechen ist. Je nach der Vorliebe sür ge-wisse Kersönlichseiten und Schreibweisen wird der Entscheid ausfallen. Die Mitarbeiter sind: Robert Faesi, Alfred Huggenberger, Cécile Lauber, Cécile Jnes Loos, Hugo Marti, Hans Albrecht Moser und Emanuel Stickelberger. Der Band legt lebendiges Zeugnis ab von der unentwegten Arbeit unserer schweizerischen Dichter Er sei unsern Lesern nachschweizerischen Dichter. Er sei unfern Lesern nach= drücklich empfohlen.

Emil Balmer: "Der Riedhof". Dramatische Bilder aus dem Leben einer Bauernfamilie. Sammlung Heimatschutztheater Nr. 44. Brosch. Fr. 3.20. A. France A.=G., Verlag, Bern.

In dem neuen Spiel entfaltet Balmer vor uns ein Stud Bauernleben, das eine ganze Sippe mit ihrem Gesinde und ihren Nachbarn vor uns hinstellt und das sich durch zwei Jahrzehnte erstreckt. Im Mittelpunkt steht der Haller Arbeit und allem reichen Ertrag, mit Pflichten und Hoffnungen, segensreich sür den Fleißigen, eine drohende Wacht für den Sohn oder die Tochter, die sich von den alten Bauernsitten lösen wollen. — Um eine alte Schuld wieder gut zu machen, verkauft der bejahrte Riedhofbauer sein gro= ßes schönes Heimwesen um einen Spottpreis an einen jüngern Nachbarn. In einer pacenden Szene fommt die alte Schuld ans Tageslicht. Söhne und Töchter wachsen heran, Gesinde kommt und geht, ein jedes hat teil am Schicksal des Hofs, und manches sucht sich seinen Lebensgefährten. Eine Tochter hängt ihr Herz an einen Schulmeister, ein Sohn verlätzt um einer leichtlebigen Städterin willen das väterliche Erbe und kehrt erst nach Jahren reumütig zurück. All dies entrollt sich vor uns mit patriarchalischer Ge-lassenheit, Glück und Unglück im Wechsel, der "Fati-kus" mit dem ständigen treffenden Witzwort auf den Lippen steht neben dem gesatlichen Landmannn. Wir werden jeht zu herzhaftem Lachen gereizt, jeht wieder nachdenklich und wehmütig gestimmt. Immer aber fesselt uns die handfeste Schtheit dieser Welt, die saf-tige Sprache und die Lebendigkeit der Charaktere.

Felix Moeschlin: "Der Amerika=Johann". Roman. Preis in Ganzleinen gebunden Fr. 7.50. Mon-

tana-Verlag A.-G., Horn (Luzern).

Der Amerika-Johann, der als junger Bursche nach Amerika ausgewandert war, kehrt in das heimatliche Dorf zurück. Einst war er Bauer gewesen Bergdonf Bäter und seine Nachbarn im schwedischen Bergdonf In der Neuen Welt hatte er aber das "Busineß nengelernt, und so kehrt er heim und kauft den Vauern ihren Wald ab, baut ein Sägewerk, die "Fabrik" und bringt das Geld ins Dorf, er nimmt aber dafür den bäuerlichen Boden und Wald. Die Kultur des bäuerlichen Handwerks wird zerstört, die Ansprück werde kinstlich bingerkackbraukt tünstlich hinausgeschraubt und befriedigt durch die Flut billigen Fabrik-Tandes, den er in einem kleinen Laden bald feilhält. Die bodenskändige Eigenart geht

damit verloren und wird ersetzt durch brüchige Schein-

Schweiz. Frauenkalender 1934, 24. Jahr-gang, herausgegeben von Clara Büttiker, Davos-Dork. Verlag H. Kauerländer u. Cie., Aarau. Preis

Der Schweiz. Frauenkalender empfiehlt sich durch seinen reichen und schönen Inhalt immer von selbst. Auch im neuen Jahrgang dieses von der Frau für die Frau geschaffenen Jahrbuches wird das Wesentliche aus den Problemen der Gegenwart herausgegriffen und bearbeitet. Nichtunggebende Führung anstrebend, kommen die Arztin, die Juristin, die Berufsberaterin, die Polizeiassistentin und weitere namhafte Schweizerfrauen zum Wort. In den Skizzen, Erzählungen und Gedichten finden wir Beiträge unserer bestbe-kannten einheimischen Schriftstellerinnen und Dichterinnen. Zu all dem schönen und interessanten Text kommt die Reproduktion von vorzüglichen Scheren= schnitt-Silhouetten, von humoristischen Zeichnungen.

A. Anauth: Neuzeitliche Obst= und Ge= m ü f e v e r tv e r t u n g für jeden Haushalt, mit vie-len Abbildungen. Erfurter Führer im Obst- und Gar-tenbau. Berlag Martin Luther, Erfurt. Preis geb.

Fr. 2.50.

Der erfahrene Fachmann hat hier seine reichen Kenntnisse auf diesem Gebiete niedergelegt. Ist doch die häusliche Obst- und Gemüseverwertung gerade in heutiger Zeit sowohl für den kleineren als auch für den größeren Haushalt von wichtiger Bedeutung.

Das überaus lehrreiche Wert fann daher jedermann

bestens empfohlen werden.

Alma M. Karlin: "Windlichter des Todes". Roman aus Siam. 182 Seiten. Geb. Fr. 6.—. Berlag

Heffe u. Becker, Leipzig. Aus eigener Anschauung schildert die hochbegabte Alma M. Karlin in diesem Roman Siam und seine merkwürdigen Sitten. Doch ist die glänzende Darstellung der Umwelt nicht die Hauptsache. Die Hauptsache find vielmehr seelische Erlebnisse, die an unsere Herzen rühren. Siam hat man oft als "Rassentopf" bezeichnet, und die Frage der Mischehen ist es, die die Dichterin bewegt. Das Buch ist bei aller Knappheit reich an urwüchsigen Gestalten, und man denkt lange Zeif darüber nach, wenn man es aus der Hand gelegt hat. Lehrt es doch Liebe und gütiges Verstehen.

Raisers Haushaltungsbuch und Rai= sers Privatbuchführung, Jahrgang 1933. Preis je Fr. 2.50. Verlag Raiser u. Co. U.=G., Bern. Glüdliches Familienleben kann nur in einem geord=

neten Haushalt herrschen. Gerade in dieser Arisenzeit ist es besonders wichtig, am rechten Ort zu sparen, an alte und franke Tage zu denken. Die zu erleichtern, ist der Zweck der hauswirtschaftlichen Buchführung. Hierfür können Kaisers Haushaltungsbücher als praktisch, leicht übersichtlich und preiswürdig empsohlen werden. Mit Kaisers Haushaltungsbuch erhält man mit wenig Mühe ein klares Bild der Einnahmen und Ausgaben.

Kaisers Privatbuchführung ist besonders einzelstehenden Frauen und Männern, aber auch Familien-

vorständen sehr zweckdienlich.

Meinrad Inglin: "Jugend eines Volkes". Erzählungen. Preis Fr. 4.—. Montana-Verlag A.-G.,

Horw (Luzern).

In fünf Erzählungen werden hier die geschichtlichen Anfänge der Eidgenossenschaft und die großartige, bon Sagen durchwobene Dämmerung bor dieser Zeit dargestellt. Der Verfasser hat diesen gewaltigen Stoff mit allen Mitteln seiner reifen Kunst geformt. Man spürt in dieser Chronik der ältesten Schweiz, die frei von jeder Phrase ist, eine verhaltene Beschwingtheit und in der Derbheit eine urwüchsige Kraft, man hört nicht nur rasselnde Köcher, Panzer, Morgensterne — man hört mitten im Kollern der Steine von Morgarten den edelsten Unterton, den Herzschlag eines jungen Volkes.